

Nicht-MSC-zertifizierte Zutaten

Maximal 5 % des Gesamtfischanteils eines MSC-zertifizierten Produktes dürfen aus nicht-zertifizierten Fisch- und Meeresfrüchtezutaten bestehen.

Der Anteil von nicht-MSC-zertifizierten Fisch- und Meeresfrüchtezutaten in einem Produkt mit dem MSC-Siegel kann mit folgender Formel berechnet werden:

Nettogesamtgewicht der nicht-MSC-zertifizierten Fischbestandteile*

Gesamtgewicht der Summe aus MSC-zertifizierten und nicht-MSC-zertifizierten Fischbestandteilen des Endproduktes*

**exklusive Wasser und hinzugefügtem Salz*

Enthält Ihr Produkt mehr als 5 % nicht-MSC-zertifizierter Fisch- und Meeresfrüchtezutaten ...

X ... darf das MSC-Siegel auf der Verpackung nicht abgebildet werden.

X ... darf die Vorderseite der Verpackung keinen Hinweis auf den MSC enthalten.

✓ Stattdessen können Sie auf der Verpackungsrückseite oder in der Zutatenliste Version 3 des MSC-Begleittextes verwenden. Darin wird auf die Fischzutaten verwiesen, die tatsächlich zertifiziert sind:

Version 3: Der/Die/Das [Fischart angeben] in diesem Produkt stammt aus einer Fischerei, die unabhängig nach den Richtlinien des MSC für eine beispielhafte und nachhaltige Fischerei zertifiziert wurde. www.msc.org/de

✓ Vergessen Sie nicht, neben dem Begleittext die MSC-Zertifizierungsnummer anzugeben.

✓ In der Zutatenliste muss zudem vermerkt werden, welche Fischbestandteile zertifiziert sind. Zum Beispiel „MSC-zertifizierter Alaska-Wildlachs“ oder „Alaska-Wildlachs – MSC-zertifiziert“

Auch hier fallen Volumengebühren für Produkte im EndverbraucherInnengeschäft an: